

Klarinettensonaten mit hohem Inspirationspotential

Solist Jörg Widmann und Sir Andrés Schiff boten einen beeindruckenden Brahms-Abend im Neumarkter Reitstadel

NEUMARKT – Die beiden Klarinettensonaten von Johannes Brahms bildeten den Rahmen um einen denkwürdigen Abend bei den „Neumarkter Konzertfreunden“ (ausführliche Kritik im Feuilleton im Hauptteil).

Genauso wie Mozart durch seinen Freund und Klarinettenbauer Anton Stadler inspiriert wurde, war es bei Brahms der Meininger Hofkapellen-Klarinettenist Richard Mühlfeld, auch Soloklarinettenist bei den Bayreuther Festspielen.

Inspiziert von Brahms aber war seit Schülerzeiten Jörg Widmann: Er dominierte den Abend in seiner Doppelrolle als exzellenter Solist bei Brahms, Berg und Schumann, Sir Andrés Schiff war ihm am Bösendorfer-Flügel ein denkbar intensiver Partner. Und der Interpret der „Intermezzi“ – nicht von Brahms, sondern von Widmann, der das interessant auf alle Dimensionen des Klaviers ausgreifende Stück Sir Andrés gewidmet hatte.

Der und Widmann hatten in einem Einführungsgespräch im Reitstadel schon vorgegeben, was sie an diesem Programm besonders interessieren würde: eine genaue Beachtung der Aufführungsintentionen, wie sie sich aus den differenzierten Satzbezeichnungen ergeben, und bei Brahms und Alban Berg die „Kunst, mit fast nichts zu komponieren und trotzdem viel auszudrücken“.

Zudem beantwortete das Konzert schließlich sehr eindrucksvoll die Frage Jörg Widmanns: „Was macht Brahms nicht alles aus diesem wenigen Material?“ Und man möchte noch hinzufügen: Was macht Widmann aus



Jörg Widmann an der Klarinette und Sir Andrés Schiff am Flügel interpretierten im Neumarkter Reitstadel zwei Brahms-Sonaten auf inspirierende Weise. Foto: Fritz-Wolfgang Etzold

gerade mal zwei Sonaten von Brahms?

Die Antwort war einfach: zusammen mit Sir Andrés Schiff einen unge-

wöhnlich intensiven und ausdrucksrei-

chen Musikabend. Den wird es nächstes Jahr auch auf einer CD geben, die

die beiden Musiker seit vergangenem Montag im Reitstadel eingespielt haben. um

Neumarkter Nachrichten, 15. 5. 2018